

## Schneeschuhtour Hochgrat

Samstag 23.03.2019

**Treffpunkt:** 8.00Uhr Parkplatz Rösslewiese

**Rückkehr:** 17.00Uhr

**Tourenführung:** Martin Hämmerle

**Teilnehmer:** 6 Personen

**Lawinenwarnstufe:** 2

Bei schönsten Winterwanderwetter starteten wir um 8.00Uhr an der Rösslewiese zur gemeinsamen Abfahrt nach Hinterstein. In Hinterstein war der Parkplatz bereits gut gefüllt mit Skitourengehern, aber diese fuhren mit dem Skibus weiter zum Giebelhaus. Wir machten uns den Sommerweg folgend zur Willersalpe auf. Durch die kalte Nacht war der Schnee oberflächlich gefroren so konnten wir problemlos über den Schnee wandern. Es gab mehrere Aufstiegs Spuren für Schneeschuh und Skitourengeher. Wobei die Wegführung und die Abfahrtsmöglichkeiten für die Skitourengeher nicht ideal sind, daher waren wir bis zur Willersalpe allein unterwegs. Hier machten ein paar Skitourengeher eine Pause die vom Tannheimer Tal über das Zirleseck zur Willersalpe unterwegs waren. An der Alpe machten wir eine kurze Pause um unsere Kräfte für den letzten Anstieg auf das Zirleseck zu sammeln. Bergauf trug der Schnee noch und wir brachen nicht ein, oben auf dem Grat blies ein kalter Wind und wir machten uns bald wieder auf den Rückweg zur Willersalpe. Durch die Sonneneinstrahlung wurde der Harschdeckel brüchig, so daß wir bei jedem Schritt talwärts in die Schneedecke einbrachen. Nach dem kräftezehrenden Abstieg machten wir unsere Mittagspause an der sonnigen und windstillen Südseite der Willersalpe. Der Rückweg ging entlang dem Tobel vom Willersbach, an dem vor kurzen eine große Schneelawine einen sehr großen Teil vom Hangwald mitgerissen hat. Ein Hintersteiner Skitourengeher der mit uns am Berg unterwegs war erzählte, das es in den letzten 75 Jahren keine Lawine gab die am Willersbach den Wald an diesen Tobel derart mitgerissen hat. Aus seiner Erfahrung war die Tour zur Willersalpe immer möglich auch wenn andere Gebiete von Seiten der Lawinengefahr nicht mehr sicher waren. Aber hier wird wieder mal deutlich das Lawinen sich nicht an derartige Einschätzungen halten. Am Parkplatz angekommen kehrten wir noch auf einen Kaffee, Kuchen oder einem kühlen Bier im Stüble auf der Höh ein. Durch das schöne Wetter waren sehr viele Autos auf den Straßen unterwegs, daher fuhren wir nicht auf der B19 und der A7 zurück sondern nahmen die kleineren Straßen über Ottacker, Durach und Betzigau zurück nach Obergünzburg.

